

Pfarre Wiesmath



P F A R R B L A T T

Informationen der Pfarre Wiesmath
Ausgabe Nr. 150 – April 2022

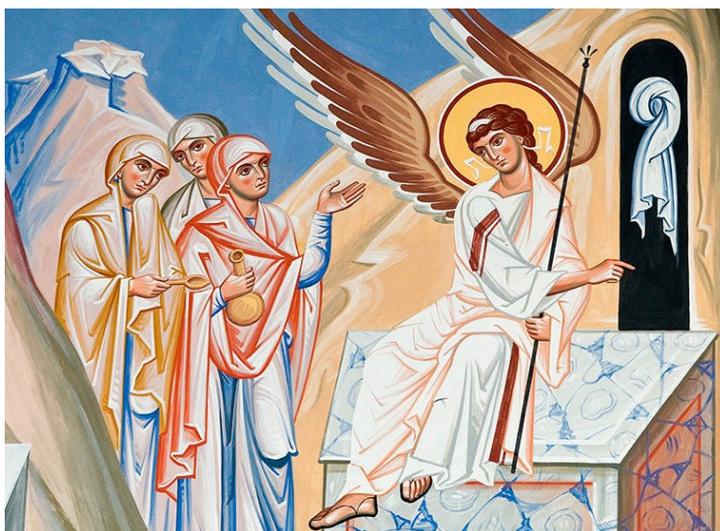
Ostermorgen

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Ich fragte:
Wer wird mir
den Stein wegwälzen
von dem Grab meiner Hoffnung
den Stein von meinem Herzen
diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Lothar Zenetti



*Der Engel und die Frauen beim leeren Grab
(Russisch-Orthodoxe Kathedrale Wien)*



Liebe Leser unseres Pfarrblattes!

Fast hätte ich es für eine Zeitungsente gehalten, als ich einen Bericht aus den USA gelesen habe, dass ein Diakon über viele Jahre hinweg, tausende Taufen ungültig gespendet hat, weil er eine falsche Taufformel verwendet hat. Tatsächlich hat die Kongregation für die Glaubenslehre am 06.08.2020 erklärt, dass Taufen, die mit der Formel „Wir taufen Dich ...“ gespendet werden, ungültig sind. So hat es der Diakon aus den USA praktiziert.

Auf den ersten Blick scheint das „Wortklauberei“ zu sein, wie es ein Wiener Theologe bezeichnet hat. Tatsächlich habe auch ich angenommen, dass bei formalen Mängeln des Spenders eines Sakramentes, dieses gültig ist, wenn dieser im Sinne der Kirche handelt. (Die Kirche ergänzt sozusagen formale oder menschliche Fehlhaltungen des Sakramentenspenders) So hat es zumindest das 2. Tridentinische Konzil definiert. Und in diesem Sinne wird es auch bis heute und weiterhin angewendet.

Für die Entscheidung der Kongregation war jedoch ausschlaggebend, dass die Formel „Wir taufen Dich ...“ den Glauben der Kirche nicht angemessen zum Ausdruck bringt. Man könnte es ja tatsächlich so verstehen,

dass Oma, Opa, Mama, Papa, Paten und alle Anwesenden mit dem Zelebranten die Taufe spenden. Der Glaube der Kirche jedoch ist, wie schon der Hl. Augustinus im 4. Jhdt. argumentiert hat, dass „wenn immer einer tauft, Christus selber tauft“.

Der eigentliche Spender ist also Christus selbst. In jedem Sakrament wirkt und begegnet uns Christus. Damit diese Wirklichkeit nicht verdunkelt wird, hat die Glaubenskongregation so entschieden. Für die Taufen in unseren Pfarren hat die Sache ja keinen großen Belang. Allerdings, so ist es zumindest mir gegangen, war es eine Anregung, einmal wieder darüber nachzudenken, was eigentlich ein Sakrament ist. Darüber hinaus war es auch ein Anstoß, in unserem Pfarrblatt einmal näher auf die 7 Sakramente der Kirche einzugehen. Ab der nächsten Pfarrblattausgabe werden wir damit beginnen.

Ein herzliches Willkommen auf diesem Weg den neuen Pfarrgemeinderäten und ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen scheidenden Mitgliedern des alten PGR.

Allen wünsche ich ein gesegnetes Osterfest!

Pf. Raimund Beisteiner

*Eine besinnliche Karwoche und
ein gesegnetes Osterfest
im Glauben an die Auferstehung
wünschen allen Pfarrangehörigen*

*Pfarrer Raimund Beisteiner,
der Pfarrgemeinderat und der Vermögens- u. Verwaltungsrat*



TERMINE

April:

Sa, 09.04.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

KARWOCHE

So, 10.04.: **PALMSONNTAG**

09.30 Uhr Palmweihe vor der Gemeinde, Prozession zur und hl. Messe in der Pfarrkirche

Do, 14.04.: **GRÜNDONNERSTAG**

Ab 18.15 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl,
anschl. Ölbergandacht

Fr, 15.04.: **KARFREITAG - strenger Fast- und Abstinenztag**

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie -
Feier vom Leiden und Sterben Christi

Sa, 16.04.: **KARSAMSTAG**

09.00 bis 14.00 Uhr **Grabwache** vor dem Hl. Grab

09.00 bis 11.00 Uhr Beichtgelegenheit zu jeder vollen Stunde

OSTERNACHT

20.00 Uhr OSTERNACHTFEIER mit Speisensegnung

So, 17.04.: **OSTERSONNTAG**

07.30 Uhr Frühmesse mit Speisensegnung

09.30 Uhr Hochamt mit Speisensegnung –
gestaltet vom Kirchenchor

Mo, 18.04.: **OSTERMONTAG**

07.30 Uhr hl. Messe

09.30 Uhr hl. Messe

So, 24.04.: **BARMHERZIGKEITSSONNTAG**

Mai:

**Termine der MAIANDACHTEN werden aktuell bei den
Wochennachrichten bekanntgegeben**

Sa, 07.05.: 19.00 Uhr FLORIANIMESSE

Fr, 13.05.: 18.30 Uhr Prozession zur Kindlmühlkapelle und Maiandacht
Treffpunkt Volksschule

Mo, 23.05., Di, 24.05. und Mi, 25.05.: BITTTAGE

Do, 26.05.: **Christi Himmelfahrt**
09.30 Uhr hl. Messe

11.00 Uhr Dekanatsfirmung in Maria Schnee - Kaltenberg

So, 29.05.: 09.30 Uhr hl. Messe im Vereinshaus mit Motorradsegnung

JUNI:

PFINGSTEN

Sa, 04.06.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

So, 05.06.: 09.30 Uhr hl. Messe

Mo, 06.06.: 09.30 Uhr hl. Messe

Do, 16.06.: **Fronleichnam**
10.00 hl. Messe anschl. Fronleichnamsprozession

So, 19.06.: Hl. Messe im Festzelt beim Junifest

So, 26.06.: 09.30 Uhr **ERSTKOMMUNIONFEIER**

In die Ewigkeit Gottes vorausgegangen sind:



Hermann BEISTEINER

Hauptstraße

Matthias EIDLER

Geretschlag

Maria STÜCKLER

Kurze Gasse

Josef TRIMMEL

Schlattenstraße

Richtigstellung zu den Taufen im Pfarrblatt Dezember 2021:

Leon SANZ Annaberg (statt St. Annagasse)

WISSENSWERTES rund um das OSTERFEST



Das wichtigste Fest der Christen in aller Welt steht kurz bevor - das Osterfest.

Was wird an Ostern gefeiert?

An Ostern feiern Christen ihr ältestes und wichtigstes Fest: die Auferstehung Jesu am dritten Tag nach dem Tod am Kreuz. Die zentrale Botschaft von Kreuz und Auferstehung ist, "dass am Ende das Leben über den Tod, die Wahrheit über die Lüge, die Gerechtigkeit über das Unrecht, die Liebe über den Hass und selbst über den Tod siegen wird", heißt es im katholischen Katechismus.

Was steht dazu in der Bibel?

Die Auferstehung selbst wird nicht beschrieben. In allen vier Evangelien steht, dass der Stein vor dem Grab weggerollt ist oder (bei Matthäus) von einem Engel weggerollt wird. Die ersten, die dies sehen und bezeugen, sind drei Frauen beziehungsweise eine Frau (Maria von Magdala bei Johannes), die die Neuigkeit dann den Jüngern berichten.

Wovon hängt der Termin des Festes ab?

Ostern ist ein bewegliches Fest, das am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert wird. Damit liegt der Termin immer zwischen dem 22. März und dem 25. April. Festgelegt wurde dies beim Konzil von Nizäa im Jahr 325.

Wie wird Ostern im Gottesdienst gefeiert?

Höhepunkt ist normalerweise die Osternacht in der Dunkelheit zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen. Hier sollen etliche Symbole den Auferstehungsglauben verdeutlichen - vom Feuer über die Wassersegnung bis zur Osterkerze. Nach dem Wortgottesdienst mit bis zu sieben Lesungen aus dem Alten Testament ertönen dann die seit Gründonnerstag verstummten Glocken und die Orgel wieder zum Lobgesang des Gloria. Nach Möglichkeit wird in der Osternacht eigentlich das Sakrament der Taufe gespendet.

Welche Bräuche gehören zu Ostern?

Am bekanntesten ist wohl das Verschenken bemalter Eier. Das Ei ist in den meisten Kulturen ein Symbol für Fruchtbarkeit und neues Leben. Früher hatten sich auch viele Eier angesammelt, da man in der Fastenzeit darauf verzichtet hatte. In manchen Gegenden gibt es üblicherweise Osterfeuer, die zum einen auf heidnische Bräuche des Winteraus-treibens zurückgeführt werden. Zugleich stehen sie aber auch für Leben und Wärme - und setzen damit das christliche Ostergeschehen in sinnliche Erfahrungen um.

In Österreich und Süddeutschland gibt es auch den Brauch der Osterspeisensegnung. Dabei werden Osterbrot, Schinken, Ostereier, Kren, Salz und Kräuter traditionell in den Körben, die am Karsamstag in die Osternachtsliturgie mitgebracht werden, gesegnet. Die Osterspeisensegnung wird als Abschluss der Fastenzeit gefeiert und erinnert an die Mähler, die Jesus gemeinsam mit anderen hielt.

Was wird am Ostermontag gefeiert?

Kirchlich gesehen steht am zweiten Feiertag die Emmausgeschichte im Mittelpunkt: Zwei Jünger gehen in tiefer Trauer über Jesu Tod von Jerusalem zu dem Dorf Emmaus. Unterwegs gesellt sich Jesus zu ihnen, doch sie erkennen ihn lange nicht. Hier zeigt sich Jesus nach biblischer Überlieferung erstmals nach seiner Auferstehung den Jüngern. Viele führen den Brauch des Osterspaziergangs auch auf diese biblische Geschichte zurück. Dieser Spaziergang könnte ja zumindest auch in diesem Jahr wieder möglich sein - in Kleinstgruppen oder im allerengsten Familienkreis.

Wie lange dauert die Osterzeit?

Seit dem zweiten Jahrhundert erstreckt sich die Feier des Osterfests über einen Zeitraum von 50 Tagen und endet mit Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes. 40 Tage nach Ostern wird das Fest Christi Himmelfahrt gefeiert. Bis dahin war Jesus nach seiner Auferstehung immer wieder mit seinen Jüngern zusammen, berichten die Evangelien.

(Homepage d. Erzd. Wien - erstellt von: red/kathpress)



AKTIV

Fastensuppenessen

Erstmals haben wir, durch Corona bedingt, unsere Fastensuppe im Glas angeboten.

Herzlichen Dank an alle Suppenköchinnen und Spender, die uns auch heuer wieder so vorbildlich unterstützt haben.

Wir wollen im Rahmen der Aktion Familienfasttag 22 die Frauen von AKKMA auf den Philippinen in ihrem Einsatz für eine Zukunft miteinander und füreinander unterstützen und so zu einer gerechteren Welt beitragen.

Termine, zu denen ich schon jetzt alle Frauen herzlich einladen möchte:

- ♦ **09.04.2022 Einkehrnachmittag** mit Schwester Heidrum Bauer im Pfarrheim Lichtenegg 13.30 – 17.00 Uhr zum Thema **„Der Friede sei mit Euch“**
- ♦ **22.04.2022 Impulstag** in Pfarrheim Wiesmath 17.00 – 20.00 Uhr zum Thema **„Aufbruch ins Neue - Wandel gestalten“**

Im Anschluss werden wir auch noch die **Wahl des neuen Kfb Teams** abhalten.

Nach langjährigem Vorsitz möchte ich die Leitung der Kfb in jüngere Hände übergeben.

Ich bedanke mich deshalb bei meinem Team für die gute Zusammenarbeit und wünsche auch weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Ponweiser Maria

Einfach zum Nachdenken!

Krieg

Man hat es nur vernommen,
Gedacht: DAS ist nicht wahr!
Man sah es zwar schon kommen,
Doch glaubt` nicht der Gefahr!

Es rollen wieder Panzer
In einem nahen Land!
Der Streit, vom Zaun gebrochen,
Der Ausgang – unbekannt!

Im Fernsehen laufen Bilder
Wie aus Vergangenheit!
Es kann der Mensch NICHTS LERNEN
Aus der MODERNEN Zeit!

Schon alles Leid vergessen?
Man sagt`: Nie wieder Krieg....
Ein Flüchtlingsstrom indessen
Verkündet KEINEN Sieg!

Was hilft da Händeringen?
Die eigne Ruh dahin!
WER kann da Hilfe bringen:
Wo führt das alles hin?

Jetzt, in den Ostertagen
Erneuern wir`s Gebet:
Weil nur durch Gottes Hilfe
Sich`s noch zum Bessren dreht!

Ein frohes Osterfest! Und Friede den Menschen! (allen !)

19. 3. 2022 Otto Ponweiser



STERNSINGEN 2022

Auch in diesem Jahr waren die Sternsingerkinder 2 Tage in unserer Pfarre unterwegs.



Mit viel Begeisterung und Motivation zogen die Kinder in mehreren Gruppen von Haus zu Haus und brachten uns so den Segen für das neue Jahr.



Dabei hatten die Kinder nicht nur viel Spaß, sondern konnten auch 4000 Euro sammeln.

Wir möchten uns bei allen für die großzügigen Spenden in diesem Jahr bedanken.

Danke, dass sie Jahr für Jahr unsere Sternsingerkinder willkommen heißen und die österreichweite Sternsingeraktion unterstützen. Als Dankeschön gab es für alle Sternsingerkinder die Möglichkeit am



DANKEKINO in Ternitz teilzunehmen, wo auch Sternsingerkinder aus anderen Gemeinden dabei waren.

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER JUNGSCHAR

Wir dürfen eine neue Jungschargruppe in unserer Gemeinschaft begrüßen. Die erste Kennenlernstunde musste leider wegen Corona verschoben werden, aber bald ist es soweit.

Unser DANK geht an Klara Rosenkranz und Petra Hackl, die die neue Gruppe für die nächsten 5 Jahre begleiten werden.

Wir wünschen euch eine schöne Zeit in der großen Gemeinschaft der Jungschar!

FASCHINGSZEIT - FASTENZEIT - OSTERN

Glücklicherweise ist es nun wieder möglich, dass wir uns zu Gruppenstunden treffen können. Die Gestaltung der Gruppenstunde orientiert sich oft am Jahreskreis.

Was haben die Gruppen in den letzten Wochen gemacht?

In der Faschingszeit eine lustige Faschingsparty. Dabei wurde auch eine Gedenkminute für die Situation in der Ukraine gehalten und Gebete in den Himmel geschickt.

Eine Schnitzeljagd zum Thema Fastenzeit quer durch Wiesmath. Es gab Aufgaben zur Fastenzeit zu lösen und anschließend eine kleine Jause mit Fastenbrezen.

Eine Gruppenstunde zum Thema Ostern mit Spielezeit. Das gemeinsame Spielen mit den Kinder in den Gruppenstunden ist von großer Bedeutung und stärkt die Gemeinschaft.

So soll in unseren Gruppenstunden vieles Platz finden: lustige, ausgelassene, abenteuerliche,...Momente ebenso wie ernste, bewegte, ruhige, nachdenkliche,...Themen,...



Wir freuen uns, dass nun auch wieder das Feiern gemeinsamer Jungscharmessen möglich ist, ebenso können wir dieses Jahr wieder den Kinderkreuzweg gemeinsam beten.

Am Karfreitag und Karsamstag werden die Ratschenkinder wieder von Haus zu Haus ziehen. Wir bitten wieder um eine gute Aufnahme der Kinder und bedanken uns für die Unterstützung!



Ratschen - Ostern 2021



Werte Mitglieder und Leser!

Einige Gedanken beschäftigen mich in der Zeit der Bedrohung durch das Corona Virus. Diesmal möchte ich provokant sein, um aufzurütteln aus der Gleichgültigkeit oder Letargie in dieser Pandemie, die man da und dort findet.

Ich frage mich: Wozu ist die Pandemie ausgebrochen? Warum findet diese Pandemie kein Ende? Sind die Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus ausreichend?

Sind wir vielleicht nachlässig geworden bei der Umsetzung der Maßnahmen?

Sind die Demonstrationen, die jetzt abgehalten werden, der richtige Weg?

Verurteilen wir einander vielleicht allzu schnell – egal auf welcher „Seite“ wir stehen?

Fehlt uns der Blick auf Gott bei unlösbaren oder lösbaren Situationen? Sind wir daran gewöhnt, dass vieles ohne den Glauben geschieht? Suchen wir die Begegnung mit Gott im Alltag? Versuchen wir, Gott in unseren Mittelpunkt zu nehmen?

Bitten wir Gott um seine Hilfe im Gebet? Haben wir vielleicht das Beten für unser Anliegen verlernt? Nehmen wir uns Zeit für ein tägliches Gebet.

Werte Leserinnen und Leser, lasst uns bemühen, dass das Beten nicht verkümmert,

denn das Gebet ist ein wesentlicher Teil unseres Glaubens. Es darf nicht immer mehr aus unserem christlichen Leben schwinden, da wir sonst den Blick auf Gott verlieren.

Mit einem Gebet ist vieles möglich, es gibt Hoffnung, Kraft, Ruhe und Frieden.

Im Gebet können wir unsere Bitten, Sorgen und Nöte in Gottes Hände legen und darauf vertrauen, dass Er uns hört und mit uns mitgeht. Er wird uns in der aktuellen Not helfen. Er wird auch seine Hand ausstrecken für eine positive Entwicklung in der Ukraine.

Wir vergessen allzu leicht in unseren Herausforderungen, all das Schöne und Gute, das auch im Alltag vorhanden ist. Bringen wir es im Gebet vor Gott, denn Er ist der Geber alles Guten. Sagen wir ihm Dank dafür.

Dazu passt auch ein Zitat von Francis Bacon:

„Denn nicht die Glücklichen sind dankbar, sondern es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“

Euer Pfarrobrman Anton Mayerhofer



FIRMUNG 2022

„GET THE POWER“



Dieses Motto haben unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten für ihre Firmvorbereitung gewählt.

In diesem Jahr bereiten sich derzeit 5 Jugendliche aus unserer Pfarre auf das Heilige Sakrament vor. Am **26. Mai zu Christi Himmelfahrt** wird die Firmung in Maria Schnee - Kaltenberg gespendet.



Wir dürfen vorstellen:

Alexandra BÜRGMAYR, Hauptstraße

Gerhard FUCHS, Kindelmühle

Fabian HAFENSCHER, Gensleiten

Andreas OSTERMANN, Höllstraße

Alina SINABELL, Wenezack



Geschätzte Pfarrgemeinde, unsere Firmkandidaten bitten wieder um Ihr Gebet. Nach dem Motto **„Get The Power – Die Kraft bekommen“** unterstützen wir sie alle auf diesem Weg, dass die Kraft des Heiligen Geistes ihr Leben erfüllen werde. Mit den ausgeteilten Postkarten haben Sie auch wieder die Möglichkeit den Jugendlichen ein paar bestärkende Worte mit auf den Weg zu geben.

*Das gesamte begleitende Firmteam wünscht euch
noch schöne gemeinsame Stunden in der Vorbereitung.*



Was meinen unsere Ministrantinnen zum Thema Fastenzeit und Ostern?

Danke an Claudia Ernst, Miriam Hecher und Annika Ostermann für das Interview.



Momentan ist Fastenzeit. Fastet ihr? Und wenn ja, worauf?

Annika: Wir fasten auf das Fernsehen. Wir haben ein Tuch gestaltet und manchmal geben wir es über den Fernseher, meistens zu Beginn der Fastenzeit. Dann geben wir es kurz herunter und vor Ostern fasten wir noch einmal darauf. Als Kind habe ich es nie verstanden, warum wir das machen, aber jetzt sind die Spieleabende dafür umso schöner.

Claudia: Bei uns gibt es kein Ritual wie bei Annika. Ich versuche an bestimmten Tagen ein Fleisch zu essen, weniger Süßes und die Messen mitfeiern.

Miriam: Ich versuche in der Fastenzeit weniger mein Handy zu benutzen.

Die Fastenzeit geht nahtlos über in die Karwoche. Was ist euer Highlight zu Ostern?

Claudia: Für mich ist es der Ostersonntag. Vor Corona hatten wir jedes Jahr ganz viele Leute in unserem Wohnzimmer und haben gemeinsam gebetet, das Osterfeuer entzündet und gut gegessen.

Annika: Für mich ist es als Familie zusammensitzen. Die Zeit miteinander zu verbringen. Wir treffen uns meistens zu Mittag zum Essen und am Nachmittag gibt es die große Osternest Suche.

Miriam: Jeder Ostertag gehört einer Oma und Opa. Wir treffen uns essen gemeinsam und suchen anschließend das Osternest im Garten.

Zu welcher Messe in der Osterzeit ministriert ihr am liebsten?

Claudia: Die Osternacht. Es ist zwar spät und manchmal bin ich echt müde, aber sie ist sehr berührend. Besonders, wenn es am Anfang dunkel ist und wir das Licht hineinbringen.

Annika: Für mich ist es auch die Osternacht. Das Feuer draußen und anschließend der Einzug in die Kirche.

Miriam: Ich gehe auch am liebsten zur Osternacht ministrieren.

Worauf freut ihr euch als Ministrant besonders zu Ostern?

Annika: Auf die Ministrantenstunden in der Karwoche und das Ostereier färben. Zu Hause färben wir auch immer Eier mit unserer Urlioma und Oma.

Claudia: Bei mir ist es auch das Eier färben. Meine Tante kommt uns meistens besuchen und wir färben auch Eier.

Miriam: Ich freue mich generell, dass ich ein Ministrant sein darf und zu Ostern beim größten Kirchenfest besonders.

Habt ihr Erwartungen an das diesjährige Osterfest?

Claudia: Ein großes Osterfeuer und damit ganz viele Leute zu uns kommen dürfen. Natürlich auch auf das gute Essen von Mama.

Annika: Für mich ist es mit der großen Familie zu feiern. Wenn Urlioma und Oma zu uns kommen dürfen und wir mit ihnen Os-

tern feiern.

Miriam: Hoffentlich können wir heuer wieder Ostern feiern, so wie es vor Corona war. Mit der ganzen Familie und wir wieder ein Osterfeuer entzünden können.

Möchtet ihr noch etwas sagen?

Wir wünschen uns Frieden auf der Welt, und dass wir trotz Corona mit der ganzen Familie feiern können.

Liebe Leser und Leserinnen!

**Wir Ministranten wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.
Genießen Sie die Zeit mit Ihren Liebsten
und ganz viel Freude, Frieden und Segen für Ihr Herz.**

P.S.: Ich möchte mich bei meinen Interviewpartnerinnen bedanken und auch darauf hinweisen, dass die Ministranten dieses Jahr wieder Eier färben und sie in der Osternacht und am Ostersonntag an Sie verteilen werden.

(Katharina Braunstorfer)



Eier färben - 2019



Unser langjähriger treu sorgender Mesner und KMB Obmann Anton Mayerhofer feiert im April seinen 80. Geburtstag.

Lieber Anton, wir wünschen dir alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und noch viele Jahre im Kreise deiner Familie.

Pf. Raimund Beisteiner und der Pfarrgemeinderat





Mit der Pfarrgemeinderatswahl am 20. März ging die Periode 2017—2022 zu Ende. Für die in den letzten 5 Jahren geleistete Arbeit sagt die Pfarrgemeinde dem scheidenden Team (Ebner Eva, Heißenberger–Leitner Karin, Bürgstein Waltraud - verstorben 16.10.21, Rosenkranz August, Beisteiner Robert, Ponweiser Otto und Kornfeld Willibald) **ein herzliches Danke!**

Dem neuen Team sagen wir DANKE für die Bereitschaft, sich der Wahl zu stellen und wünschen ihm viel Erfolg und Freude für die nächsten 5 Jahre (2022 –2027).



Rosenkranz August



Braunstorfer Katharina



Braunstorfer Charlotte



Heißenberger-L. Karin



Kleinrad Christine



Ebner Josef

Näheres über die Aufteilung der Aufgaben innerhalb des Pfarrgemeinderates erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes.

Nach 10 Jahren - 40 Ausgaben des Wiesmather Pfarrblattes - darf ich mit der nächsten Ausgabe die Redaktion in jüngere Hände legen. Ich bedanke mich bei ALLEN, die mich unterstützt haben und wünsche dem neuen Redaktionsteam viele neue Ideen und interessante Pfarrnachrichten. Mit lieben Grüßen Willi Kornfeld

Impressum: Pfarrblatt, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre 2811 Wiesmath Hauptplatz 1
Vertiefung des Glaubens und Information über das Pfarrleben
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des PGR - Karin Heißenberger-Leitner und Willibald Kornfeld
Fotos: Hackl Christian, Braunstorfer Katharina, Beisteiner Robert, Pfarre
Druck: Kopie&Plakat Renate Ötschmaier, 2821 Lanzenkirchen Rosentalerstr.37

**Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt freuen wir uns!
Bitte an: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at**